



*Abriß-Baustelle ist seit gestern das Schuhhaus Böhler in der Rheinstraße. Auch während der Bauarbeiten soll der Verkehr – wenn auch langsamer – durch die Rheinstraße rollen.*

BILDER: HUBER

Bürgermeister sieht **Verkehrsprobleme** nicht so „drastisch“

# Autos rollen um Großbaustelle

VON  
HEINZ J. HUBER



Manfred Beck

auch Zauft die Großbaustelle so heikel, dass ihm die von Beck angekündigten Verkehrsregelungen (siehe gesonderten Artikel) nicht ausreichen. Nicht nur Amthaus- und Waldtorstraße sollten wieder

in beide Richtungen befahrbar sein, sondern die Autofahrer auch in der Rheinstraße im Notfall den Weg zurück fahren dürfen.

Einige Stolpersteine des Projektes wurden nach Bürgermeister Becks Schilderung schon beim Gespräch mit den betroffenen Nachbarn aus dem Weg geräumt. So fand sich für den (provisorischen) Container der Volksbank ein

Platz vor dem DM-Markt, der Viehmarktplatz bleibt frei. Dorthin können die Baustellenfahrzeuge während der Arbeitszeit ausweichen und dafür die Straßen freimachen.

Allzu deutliche Warnungen an die Autofahrer, die Innenstadt zu meiden, lehnt Beck ab. Man wolle die Besucher schließlich nicht aus der City vertreiben. Stadträtin Claudia Hecht (SPD) hatte vorgeschlagen, mit Blick auf die Behinderungen gezielt auf die beiden Parkhäuser an den Rändern der Altstadt hinzuweisen.

Mit den Abweichungen vom Bebauungsplan Altstadt-Süd können die Stadträte des Bauausschusses leben: Die Dachgauben werden wesentlich größer, die Fenster haben wegen der größeren Höhe der Geschosse ein anderes Achsmaß als die Umgebung. Und sowohl zur Rhein- wie zur Kaiserstraße hin wird ein Geschoss mehr gewerblich genutzt als in der Nachbarschaft, verzichtet die Baubehörde auf die sonst obligatorischen Wohnungen über den Laden- und Büroflächen.

Offen blieb die Frage nach den künftigen Pächtern der dreimal 400 Quadratmeter Geschäftsfläche. Die Verträge seien noch nicht „hieb- und stichfest“, zitierte Beck den Investor. Klaus Werne will sich laut gestriger Auskunft gegenüber der Redaktion noch einige Wochen bedeckt halten.

## Verkehr kann abfließen

Sowohl während des Abbruchs der Häuser Schuh-Böhler und Volksbank soll der Verkehr an der Baustelle vorbei fließen, wenn auch langsamer, versicherte gestern der städtische Verkehrs-Sachgebietsleiter Peter Kienzler. Die Absperrung wurde gestern aufgestellt, der Stadtbach abgedeckt, um Verkehrsfläche zu gewinnen. Platz ist auch für Fußgänger. Gestoppt werde der Verkehr allenfalls für ganz kurze Zeit, wenn die Giebel fallen.

## Im Gegenverkehr

Um die Engstelle zu entlasten, sind die Amthaus- und Waldtorstraße zwischen Greiffenegg-Schloss und Meerfräulein wieder in beide Richtungen zu befahren. Auf der Kreuzung Kaiserstraße wird Platz zum Ausweichen für die Fahrzeuge geschaffen. Auch in der Rheinstraße wird versuchsweise erlaubt, zu wenden und Richtung Osten zu fahren. (hjh)

**„Vorhaben ist eine wichtige Investition für die Innenstadt“**

Bürgermeister Beck

Eine besondere Baustelle bestimmt in den nächsten zwölf Monaten das Bild der unteren Altstadt. „Wir dürfen bei allen Diskussionen nicht aus den Augen verlieren, dass die künftigen Geschäfte eine wichtige Investition für die Innenstadt sind“, betonte Bürgermeister Manfred Beck, als der Bauausschuss das 4,5-Millionen-Objekt einstimmig absegnete, obwohl es den Bebauungsplan gleich in fünf Punkten sprengt.

Zunächst freilich ist die Verwaltung mit der einjährigen Baustelle beschäftigt. Der Baudezernent versuchte die Besorgnis wegen der Verkehrsbeschränkungen kleinzureden: „Drastisch“ sei vor allem die Formulierung in der Zeitung gewesen, rüffelnde Beck indirekt die städtische Verkehrsbehörde und ihre Vorwarnung. Stadtrat Dieter Zauft (CDU) sah das Thema „von Seiten des Ordnungsamtes sehr unglücklich kommuniziert“. Allerdings sieht